

Punkt 4 der Tagesordnung

Rechnungsabschluss 2022

Antragsteller: **Vizebürgermeister Habisohn Christian**

SACHVERHALT

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates!

Die Eckdaten des Rechnungsabschlusses 2022 lauten wie folgt:

Ergebnisrechnung:

Aufwendungen der Ergebnisrechnung:	80.837.608,30 Euro
Aufwendungen des 1. NVA 2022:	82.132.100,00 Euro
Erträge der Ergebnisrechnung:	109.825.325,32 Euro
Erträge des 1. NVA 2022:	91.185.000,00 Euro

Daraus folgt ein Nettoergebnis (nach der Ergebnisrechnung) von 28.987.717,02 Euro

Finanzierungsergebnis:

Operative Gebarung:

Auszahlungen der Finanzierungsrechnung:	69.640.862,29 Euro
Auszahlungen des 1. NVA 2022:	72.795.400,00 Euro
Einzahlungen der Finanzierungsrechnung:	96.984.582,30 Euro
Einzahlungen des 1. NVA 2022:	88.392.400,00 Euro

In der Finanzierungsrechnung ergibt sich nach der operativen Gebarung ein Saldo von:
27.343.720,01 Euro

Investive Gebarung:

Auszahlungen der Finanzierungsrechnung:	9.432.261,93 Euro
Auszahlungen des 1. NVA 2022:	12.892.300,00 Euro
Einzahlungen der Finanzierungsrechnung:	1.170.358,18 Euro
Einzahlungen des 1. NVA 2022:	1.055.000,00 Euro

In der Finanzierungsrechnung ergibt sich nach der investiven Gebarung ein Saldo von:
-8.261.903,75 Euro

Und somit ein Nettofinanzierungssaldo von: 19.081.816,26 Euro

Finanzierungstätigkeit:
Auszahlungen der Finanzierungsrechnung: 7.064.284,28 Euro
Auszahlungen des 1. NVA 2022: 7.127.400,00 Euro
Einzahlungen der Finanzierungsrechnung: 2.850.000,00 Euro
Einzahlungen des 1. NVA 2022: 3.755.000,00 Euro

In der Finanzierungsrechnung ergibt sich nach der Finanzierungstätigkeit ein Saldo von:
-4.214.284,28 Euro

Damit ergibt sich aus der voranschlagswirksamen Gebarung ein Saldo von:
14.867.531,98 Euro

Und inklusive der nicht voranschlagswirksamen Gebarung ein Saldo von:
15.188.096,81 Euro

Vermögensrechnung:
Die Gesamtsumme der Vermögensrechnung beträgt 308.308.873,24 Euro
Im Vergleich dazu die Gesamtsumme der Vermögensrechnung vom RA 2021:
293.178.625,66 Euro

Darlehensaufnahmen: 2.850.000,00 Euro
Darlehenstilgungen: 7.127.596,91 Euro
Netto-Neuverschuldung daher: -4.277.596,91 Euro
Zinsen aus Darlehensverpflichtungen: 967.889,85 Euro

Gesamtschuldenstand am 31.12.2022: 46.498.883,49 Euro
Maastricht - Schuldenstand am 31.12.2022: 13.290.783,63 Euro

Der Finanzierungssaldo, also das "Maastrichtergebnis", beträgt:
7.634.474,08 Euro

Der Gesamtrücklagenstand am 31.12.2022 beträgt: 65.878.344,44 Euro
davon entfallen auf die Allgemeine Haushaltsrücklage: 17.001.187,57 Euro
auf die zweckgebundenen Haushaltsrücklagen: 3.877.156,87 Euro
auf die nicht finanzierungswirksame Eröffnungsbilanzrücklage: 45.000.000,00 Euro

Die Neubewertungsrücklage beträgt am 31.12.2022: 0,00 Euro

Die Rückstellungen für Haftungen belaufen sich am 31.12.2022 auf
1.963.876,86 Euro

Leistungen für das Personal (finanzierungswirksam): 24.071.492,40 Euro
Das sind um 1.132.525,22 Euro oder 4,94% mehr als im Jahr 2021.

Das jährliche Haushaltspotential beträgt: 19.512.723,85 Euro

Ich komme nun zu den Betrieben mit marktbestimmter Tätigkeit, dies betrifft die Abschnitte 85 - 89 im Rechnungsabschluss:

Betriebe der Wasserversorgung:

Die Herstellung von Wasserleitungsanschlüssen, sowie laufende Instandhaltungsmaßnahmen am Wasserleitungsrohrnetz in der operativen Gebarung wurden in Höhe von 401.139,36 Euro durchgeführt.

In der investiven Gebarung wurden 547.989,55 Euro für Wasserleitungsbauten und partielle Kleinmaßnahmen ausgegeben.

Für die Finanzierungen in diesem Betriebsbereich wurden keine Fremdmittel neu aufgenommen. Gleichzeitig wurden für den Schuldendienst inklusive der angefallenen Zinsen der bestehenden Darlehen 465.942,17 Euro aufgewendet. Der Schuldenstand bei den Betrieben der Wasserversorgung zum Jahresende betrug 1.469.786,80 Euro.

Betriebe der Abwasserbeseitigung

Kanalhausanschlüsse sowie laufende Instandhaltungsmaßnahmen an den Kanalleitungen und Pumpwerken wurden in der operativen Gebarung um 227.597,26 Euro hergestellt bzw. durchgeführt.

In der investiven Gebarung wurden 1.258.711,94 Euro für die Erneuerung von Kanalleitungen ausgegeben.

Für die Reinigung der Schmutzwässer beim Abwasserverband Schwechat wurden 815.127,42 Euro bezahlt.

Für die Finanzierungen in diesem Betriebsbereich wurden keine Fremdmittel neu aufgenommen. Gleichzeitig wurden für den Schuldendienst inklusive der angefallenen Zinsen der bestehenden Darlehen 817.554,95 Euro aufgewendet. Der Schuldenstand bei den Betrieben der Abwasserbeseitigung betrug somit am Jahresende 2.829.271,93 Euro.

Wohn- und Geschäftsgebäude

Bei den städtischen Wohnhäusern wurden in der operativen Gebarung 2.063.283,38 Euro für die allgemeine Instandhaltung der Objekte ausgegeben. Weiters wurden Gemeindefürsorgeleistungen für die Wiedervermietung geprüft und saniert und diverse Sicherungsmaßnahmen durchgeführt. Dafür wurden in der investiven Gebarung 1.391.688,55 Euro ausgegeben.

Als Mieteinnahmen konnten letztes Jahr insgesamt 3.374.978,18 Euro verbucht werden. Für die Finanzierungen in diesem Betriebsbereich wurden insgesamt 1.300.000,00 Euro neu aufgenommen, wobei für den Schuldendienst inklusive der angefallenen Zinsen der bestehenden Darlehen 1.824.085,31 Euro aufgewendet wurden. Der Schuldenstand der Wohn- und Geschäftsgebäude betrug am Jahresende 8.135.335,10 Euro.

Der Entwurf des Rechnungsabschlusses 2022 war vom 13. März 2023 bis inklusive 27. März 2023 gem. § 83 NÖ Gemeindeordnung zur Einsichtnahme aufgelegt. Gleichzeitig wurde der Entwurf des Rechnungsabschlusses 2022 auf der Stadtgemeinde Schwechat-Homepage veröffentlicht und lag somit auch elektronisch zur Einsichtnahme auf. Innerhalb dieser Auflagefrist wurden keine Stellungnahmen eingebracht.

Der Prüfungsausschuss führte innerhalb der regulären Auflagefrist die Prüfung am 23. März 2023 gem. § 82 NÖ Gemeindeordnung durch.

Weiters habe ich als Bürgermeisterin gem. § 68a Abs. 3 NÖ Gemeindeordnung die gesetzliche Verpflichtung die geprüften Jahresabschlüsse der ausgegliederten Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, die unter beherrschendem Einfluss einer oder mehrerer Gemeinden stehen - mit Ausnahme der in Abs. 2 genannten - einschließlich der geprüften Lageberichte sowie die Berichte der Abschlussprüfer dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen. Dieser gesetzlichen Verpflichtung möchte ich nun nachkommen:

Der Abschlussbericht der Forum Schwechat Betriebs GmbH., eine ausgegliederte Unternehmung mit eigener Rechtspersönlichkeit, wurde von der Industrie-Treuhand Wirtschaftsprüfungs GmbH., Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, 1190 Wien, erstellt:

Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses:

Stellungnahme zu Tatsachen nach § 273 Abs. 2 und Abs. 3 UGB:

Bei Wahrnehmung unserer Aufgaben als Abschlussprüfer haben wir keine Tatsachen festgestellt, die den Bestand der geprüften Gesellschaft gefährden oder ihre Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können oder die schwerwiegende Verstöße der gesetzlichen Vertreter oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Gesellschaftsvertrag erkennen lassen. Wesentliche Schwächen bei der internen Kontrolle des Rechnungslegungsprozesses sind uns nicht zur Kenntnis gelangt. Die Voraussetzungen für die Vermutung eines Reorganisationsbedarfs (§ 22 Abs. 1 Z. 1 URG) liegen nicht vor.

Prüfungsurteil:

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Bericht zum Lagebericht:

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Der Bericht wurde am 24. Februar 2023 in Wien verfasst.

Ich möchte noch darauf hinweisen, dass den Mitgliedern des Gemeinderates der Prüfbericht von Herrn Kirchner (Abteilung 6) - nach schriftlicher Terminvereinbarung - zur Einsichtnahme bereit gestellt wird.

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates das war mein Bericht zum Entwurf des Rechnungsabschlusses 2022.

Ich stelle daher zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A n t r a g :

Die im Rechnungsabschlussentwurf 2022 ausgewiesenen Unter- und Überschreitungen der Ertrags-/Einzahlungs- und Aufwendungs-/Ausgabenkredite, die Rücklagen- sowie die Rückstellungsbuchungen werden genehmigt.

Der Rechnungsabschluss 2022 wird in der vorliegenden Form beschlossen.

Wechselrede:

GR Mag. Mario Freiberger 2 x
GR David Stockinger
GR Mag. Alexander Edelhauser
STR DI Peter Pinka
STR Wolfgang Zistler
GR Mag. Paul Haschka
GR Susanne Fälbl-Holzapfel
GR Benjamin Haschka, MSc.
VBGM Christian Habisohn

Abstimmungsergebnis: Für den Antrag stimmen die Mitglieder der SPÖ, FPÖ und GfS.

Gegen den Antrag stimmen folgende Mitglieder des Gemeinderates:

Gemeinderat Edelhauser MMag. Alexander(ÖVP), Gemeinderat Freiberger Mag. (FH) Mario(ÖVP), Gemeinderat Schaidler Johann(ÖVP), Gemeinderätin Süßenbacher Gabriele(ÖVP), Gemeinderat Haschka Mag. Paul(NEOS)

Folgende Mitglieder enthielten sich der Stimme:

Stadtrat Jahn DI Simon(GRÜNE), Stadtrat Pinka DI Peter(GRÜNE), Gemeinderat Waldhör Merlin(GRÜNE)

Der Antrag ist somit mit der erforderlichen Stimmenmehrheit angenommen.

Punkt 5 der Tagesordnung

2. Änderung der Eröffnungsbilanz

Antragsteller: **Vizebürgermeister Habisohn Christian**

SACHVERHALT

Im Zuge der Rechnungsabschlussarbeiten für den Rechnungsabschluss 2022 sind nachfolgende Ereignisse aufgetreten, welche eine weitere Änderung der Eröffnungsbilanz 2020 zur Folge haben:

1. Mit den Planungen und dem Bau der Volksschule Europaplatz (auch Volksschule Frauenfeld) wurde bereits in den Jahren 2018 und 2019 begonnen, weshalb hier noch die Regeln der VRV1997 galten. Die VRV1997 sah kein Konto 061 - "Anlagen im Bau" - vor. Darum wurden die entstandenen Kosten auf das Konto 010 - "Gebäude und Bauten" gebucht. Die übliche Vorgangsweise zu diesem Zeitpunkt, weil nicht anders möglich, war, dass die Kosten vorerst nicht in das Vermögen aufgenommen wurden und auf einer "Vormerkliste" gesammelt wurden. Erst mit den Schlussrechnungen wäre der gesamte Wert dieses Projektes aktiviert worden und damit hätte dann auch die AfA (Absetzung für Abnutzung) zu laufen begonnen. Da mit 01.01.2020 die VRV2015 in Kraft getreten ist und die Fertigstellung dieses Projektes erst im August 2021 erfolgte, konnte diese Vorgangsweise nicht zu Ende gebracht werden. Die Kosten des Projektes aus den folgenden beiden Jahren (2020 und 2021) wurden - gemäß der VRV2015 auf das Konto 061 - "Anlagen in Bau" gebucht, in den Jahren der jeweiligen Entstehung auf diesem "Zwischenkonto" geparkt und bereits im Vermögen aktiviert. Damit nun der gesamte Wert dieses Projektes in der Vermögensbuchhaltung aufscheint, muss eine Nacherfassung, also eine nachträgliche Wertkorrektur durchgeführt werden, damit die tatsächlichen Kosten im Vermögen abgebildet sind und künftig eine korrekte AfA ablaufen kann. Da die Kosten vor dem 01.01.2020 entstanden sind, wurden sie mit 01.01.2020 als weitere Änderung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2020 eingebucht.

Der Saldo der Eröffnungsbilanz - MVAG-Code 1210 (der Vermögensrechnung) - erhöht sich daher in diesem Fall um 719.084,06 Euro.

2. Es sind unter anderen vier Darlehen im Jahr 2022 ausgelaufen, die beim Abschluss jeweils eine Centdifferenz auswiesen. Die Centdifferenzen sind auf Rundungsdifferenzen bei den jeweiligen Tilgungsplänen zurückzuführen. Damit die Darlehen in der Darlehensbuchhaltung auf Null gestellt werden können, wurden diese Centdifferenzen gegen die Eröffnungsbilanz ausgebucht (sie sind ja vor dem 01.01.2020 aufgenommen worden). Es handelt sich hier um folgende Darlehen:

1. Darlehensgeber: KA Finanz AG, Darlehensnr.: 100235 (Ansatz: 84000 - Grundbesitz) - ausgelaufen 2022, Wert: 0,01 Euro.
2. Darlehensgeber: KA Finanz AG, Darlehensnr.: 100223 (Ansatz: 85107 - Betriebe der Abwasserbeseitigung) - ausgelaufen 2022, Wert: 0,01 Euro.
3. Darlehensgeber: KA Finanz AG, Darlehensnr.: 100229 (Ansatz: 21103 - Volksschule Mannswörth) - ausgelaufen 2022, Wert: 0,01 Euro.
4. Darlehensgeber: KA Finanz AG, Darlehensnr.: 100253 (Ansatz: 61200 - Gemeindestraßen) - ausgelaufen 2022, Wert: 0,01 Euro.

Der Saldo der Eröffnungsbilanz - MVAG-Code 1210 (der Vermögensrechnung) - erhöht sich daher in diesem Fall um 0,04 Euro.

3. Für die Forum Schwechat Betriebs GmbH. wurde bei der Eröffnungsbilanz 2020 eine Neubewertungsrücklage gebildet. Da Corona-bedingt mit der Bilanz der Forum Schwechat Betriebs GmbH. per 31.12.2021 das Eigenkapital weiter sank, musste die Neubewertungsrücklage zur Gänze gegen das Eröffnungsbilanzkonto aufgelöst werden. Der Saldo der Eröffnungsbilanz - MVAG-Code 1210 (der Vermögensrechnung) - erhöht sich daher in diesem Fall um 11.690,24 Euro.

Der Saldo der Eröffnungsbilanz - MVAG-Code 1210 (der Vermögensrechnung) - erhöht sich daher insgesamt um die Summe von 730.774,34 Euro.

Ich stelle daher zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A n t r a g :

Der Gemeinderat beschließt die Änderung der Eröffnungsbilanz 2020 in folgenden Punkten:

1. Nacherfassung der Kosten für den Bau der Volksschule Europaplatz aus den Jahren 2018 und 2019 in Höhe von 719.084,06 Euro - MVAG-Code 1210 (der Vermögensrechnung).
2. Auflösung von Centdifferenzen aufgrund Rundungsdifferenzen bei den Tilgungsplänen von vier Darlehen, welche mit 31.12.2022 ausgelaufen sind.

Bei allen vier Darlehen ist der Darlehensgeber die KA Finanz AG gewesen.

1. Darlehensnr.: 100235 (Ansatz: 84000 - Grundbesitz) - ausgelaufen 2022, Wert: 0,01 Euro.
2. Darlehensnr.: 100223 (Ansatz: 85107 - Betriebe der Abwasserbeseitigung) - ausgelaufen 2022, Wert: 0,01 Euro.
3. Darlehensnr.: 100229 (Ansatz: 21103 - Volksschule Mannswörth) - ausgelaufen 2022, Wert: 0,01 Euro.
4. Darlehensnr.: 100253 (Ansatz: 61200 - Gemeindestraßen) - ausgelaufen 2022, Wert: 0,01 Euro.

Der Saldo der Eröffnungsbilanz - MVAG-Code 1210 (der Vermögensrechnung) - erhöht sich daher in diesem Fall um 0,04 Euro.

3. Die Neubewertungsrücklage für die Forum Schwechat Betriebs GmbH. muss zur Gänze gegen das Eröffnungsbilanzkonto aufgelöst werden. Der Saldo der Eröffnungsbilanz - MVAG-Code 1210 (der Vermögensrechnung) - erhöht sich daher in diesem Fall um 11.690,24 Euro.

Der Saldo der Eröffnungsbilanz - MVAG-Code 1210 (der Vermögensrechnung) - erhöht sich daher insgesamt um die Summe von 730.774,34 Euro.

Wechselrede: keine

Abstimmungsergebnis: Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates stimmen für den Antrag.